

## Tony Cragg: Eine Skulptur, drei Porträts

**SCHLESWIG.** Ein Freudentag in doppeltem Sinne auf der Schlossinsel: Stifter, Förderer und Mitarbeiter feierten einen prominenten Neuzugang für das Skulpturenprogramm des Gottorfer Barockgartens. Und zugleich gewannen die Landesmuseen einen neuen Anhänger ihrer Arbeit. „Sie haben hier ein fantastisches Museum, ich bin total begeistert, was hier alles zu sehen ist“, schwärmte der Brite Sir Tony Cragg am Dienstagabend bei seinem Besuch auf Schloss Gottorf.

Anlass seines Auftritts war die feierliche Enthüllung der neuen Gottorfer Skulptur mit dem Titel *3-D Incident*, einer knapp zwei Meter großen und über 900 Kilogramm schweren Bronze. Die Mitglieder der „Gottorfer Runde“ hatten das Kunstwerk mit Unterstützung des Freundeskreises Schloss Gottorf für den Barockgarten erworben, ohne in dem monatelangen Prozess des Ankaufs auch nur den Hauch einer Chance auf eine persönliche Begegnung mit dem derzeit wohl begehrtesten Bildhauer der Welt gehabt zu haben. Vergangene Woche hieß es dann plötzlich aus Salzburg:



**Tony Cragg mit „3-D Incident“  
im Barockgarten.** FOTO: F. ZARP

„Herr Cragg möchte gerne bei der Enthüllung dabei sein.“ So erfuhren die Gäste der kleinen Feier vom Star-Bildhauer Hintergründe über seine Anfänge („Für meine erste Arbeit erhielt ich 25 Pfund und war riesig stolz drauf“) und vor allem, was sich hinter der Gottorfer Figur verbirgt. „*3-D-Incident* ist eine Skulptur, die aus drei Porträts besteht – unterschiedliche Silhouetten aus drei Perspektiven. Und ich kann nicht verschweigen, dass Sie sich eine wirklich schöne Arbeit ausgesucht haben“, befand der bescheiden auftretende 71-Jährige. Und er versprach, künftig auf dem Weg nach Schweden abzubiegen und wiederzukommen.